

Rahmenbedingungen:

Das Training besteht aus 15 Sitzungen à 90 Min. und findet im wöchentlichen Rhythmus stattfinden.

Während des Trainings finden Elterntermine mit dem Therapeuten statt, um die individuelle Entwicklung Ihres Kindes wie eine weiterführende Perspektive gemeinsam mit Ihnen zu erörtern. Am Ende des Trainings wird ein Abschlusstermin beim behandelnden Arzt stattfinden.

Die Motivation der Kinder wird durch ein Belohnungssystem mit Smilies während des gesamten Trainings unterstützt.

Ihr Kind bekommt bei Gruppenbeginn einen Ordner, daher erlauben wir uns einen **Unkostenbeitrag von 30,- €** für anfallende Materialien wie Mappen, Kopien, Belohnungen usw. zu erheben.

Bei Interesse erkundigen Sie sich bei Ihrem behandelnden Arzt

Sigrid Winter
Heilpädagogin
Sandspieltherapeutin

Auf Schatzsuche

Ein Abenteuer
Mit Ferdi und seinen Freunden



Verhaltenstraining

Für Schulanfänger
(1. und 2. Klassen)

Ein Programm zur Förderung
sozialer und emotionaler
Kompetenzen

Verhaltenstraining für Schulanfänger

Dieses Training versteht sich als präventives Förderprogramm, das soziale u. emotionale Fertigkeiten vermittelt, um so Verhaltensproblemen entgegenzuwirken. Insbesondere der Schuleintritt sollte als günstiger Entwicklungsübergang genutzt werden, um den weiteren Entwicklungsverlauf eines Kindes frühzeitig in eine angemessene Richtung zu lenken.

Ziele des Verhaltenstrainings:

- Verbesserung der sozialen Wahrnehmung,
- Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- Förderung des Problemlöse- u. Konfliktmanagements:
(Aufbau von Handlungsalternativen im Sinne angemessener Selbstbehauptung, Umgang mit Misserfolg u. Kritik)
- Verbesserung der Selbstkontrolle u. Selbststeuerung sowie
- Aufbau prosozialen Verhaltens

Aufbau des Trainings:

Zeitliche Struktur:

15 Sitzungen mit je 1 Trainingsstunden
à 90 Minuten pro Woche

Inhaltliche Struktur:

Die Inhalte des Trainings lassen sich in 4 Stufen gliedern.

1. Stufe:

Trainingsgrundlagen (1-2 Stunde)
(Einführung Ruheritual, Handpuppe, Verstärkerplan, Trainingsvertrag)

2. Stufe:

Verbesserung der sozial-kognitiven Kompetenzen (3-5 Stunde)
(Vermittlung von Selbstinstruktion zur Aufmerksamkeitslenkung - visuell, auditiv u. der sozialen Wahrnehmung)

3. Stufe:

Aufbau von prosozialem Verhalten (6-10 Stunde)
(Selbst- und Fremdwahrnehmung)

4. Stufe:

Vermittlung von sozialen Basiskompetenzen u. angemessenem Problemlöseverhalten (11-15 Stunde)

Die Schatzsuche als didaktischer Rahmen des Verhaltenstrainings.“

Um die Motivation zur Mitarbeit am Training aufzubauen und über einen vergleichsweise langen Zeitraum aufrechtzuhalten, dient die Schatzsuche zu einem altersgemäßen Motivationsaufbau und verbindet gleichzeitig das Anstrengungs- mit dem Belohnungsprinzip.

Neben der Rahmenhandlung der Schatzsuche wird das Training von einer Handpuppe, Chamäleon genannt „Ferdì“ begleitet, das die Kinder als Identifikationsfigur mit Vorbildcharakter motivieren soll.

Das Chamäleon verfügt über einige Eigenschaften, die in unterschiedlichen Trainingskomponenten inhaltlich bedeutsam werden.

So sind Chamäleons z. B. Tiere, die sich auf ihre Umgebungsbedingungen gut einstellen können. Dies ist eine Fähigkeit, die ein globales Zielverhalten des Trainings darstellt. Zudem eignet sich das Chamäleon gut um das Ruheritual zu vermitteln, das jede Trainingsstunde einführt u. mit einer Zusammenfassung der erzielten Ergebnisse beendet. „Ferdì“ verteilt zum Schluss die Punkte für gute Mitarbeit.